

Liebe Leser,

Sport wird ganz groß geschrieben in der Sportstadt Neckarsulm. Bei meinen Recherchen im Zeitungsarchiv der Unterländer Volkszeitung finde ich immer wieder interessante Berichte und Meldungen, manchmal auch kuriose. Ich möchte genau wissen, warum sich zeitgleich zwei Fußballvereine bildeten. Offensichtlich mit gegenseitigem Konkurrenzdenken. Und warum sie doch zusammenkamen. Wer waren

die Personen, die Spieler und Funktionäre? Kurios, dass bei der Benützung des Spielfeldes Entschädigung für den Heu- ausfall gezahlt werden musste.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues über die alte Zeit.

Pia Pichterich

1909

Unterländer Volkszeitung

Phönix 1908 Neckarsulm – FC Pfeil Heilbronn 4:3 (0:3)

Neckarsulm, 9. August (Fußballsport).

Am Sonntag nachmittag, den 8. August des Jahres, standen sich die 1. Mannschaft des Fußball-Clubs Pfeil Heilbronn und die 1. Mannschaft der Neckarsulmer Fußball-Gesellschaft »Phönix 1908« auf hiesigem Sportplatze im Wettkampfe gegenüber. Trotzdem die Neckarsulmer schon von Anfang an überlegen spielten und ständig das feindliche Tor bedrohten, konnten sie es doch nicht vermeiden, daß nach ungefähr 1/4stündiger Spieldauer der Ball durch ihr Tor sauste, was bei den Zuschauern, die sich großenteils aus Mitgliedern eines hiesigen, den Phönix-Spielern nicht wohlgenegten Clubs rekrutierten, einen wahren Beifallssturm entfesselte, der sich, als sich der Neckarsulmer Torwart genötigt sah, nacheinander den zweiten und dritten Ball aus seinem Heiligtum zu holen, in eine wahre Beifallsraserei ausartete.

Dessen ungeachtet ließen sich die Phönix-Spieler nicht beirren und legten jetzt in ihrer Stürmerreihe ein schnelleres Tempo vor und erzielten somit noch vor der Halbzeit ihr erstes Tor. Halbzeitstand 3:1 für Heilbronn.

Nach Halbzeit gelang es den Heilbronnern noch einige gefährliche Situationen vor dem Neckarsulmer Tor zu verursachen, doch wurden dieselben durch die gute Verteidigung immer wieder beseitigt.

Ein Schiedsrichterball unmittelbar vor dem Neckarsulmer Tor brachte nichts ein, dagegen erzielten die Phönix-Spieler, zum großen Leidwesen ihrer Neckarsulmer Sports-»Freunde« die ihnen so gerne eine Niederlage gegönnt, noch drei Tore, so daß das Spiel mit 4:3 Toren zu Gunsten der Neckarsulmer endete.

Dem Schiedsrichter, der in wirklich unparteiischer Weise sich seiner Aufgabe entledigte, sei an dieser Stelle gedankt.

Vereinigung? Der 1. Fußballklub teilt mit, daß in letzter Zeit zwischen ihm und dem Fußballklub Phönix Verhandlungen über eine Vereinigung beider Gesellschaften gepflogen worden seien.¹ Zu dem Ende möchten die beiden Vereine wissen, wie hoch sich die von jedem Klub zu zahlende Platzpacht beläuft.

Nach dem heurigen Ergebnis der des Heu- und Öhmd-ertrages der städtischen Wiesen würde sich aus dem für das Fußballspiel benützten Wiesenareal ein Erlös von 150 Mark ergeben haben. An diesem Ausfall trifft es verabredetermaßen die Stadt 1/3 und die beiden Vereine zusammen 2/3.

Schnitzel. In Japan kommt ein Mann, der sich ein Pferd und zwei Diener hält, dabei im großen Stile lebt, ganz gut mit 100 Mark im Monat aus. – London, Berlin, Stockholm und Christiana sind diejenigen deutschen Städte, die die größte Sterblichkeitsziffer aufweisen. – Mit besonderer Vorliebe essen die Chinesen eine Suppe, die aus Wespen zubereitet ist. – Die erste Zeitung erschien in England im Jahre 1588. – In drei Sekunden passiert ein Telegramm den Atlantischen Ozean.

Neckarsulm, 26. Juni. Die Automobil-Ausstellung der Neckarsulmer Fahrradwerke ist in Heilbronn in der Wollhalle eröffnet worden. Besonderes Interesse erregen die drei Tourenwagen, mit denen die Konkurrenz bei der Prinz-Heinrich-Fahrt² bestritten wurde. Der tadellose Zustand dieser Wagen, die ohne jeden Defekt die ca. 1900 Kilometer lange, zum Teil über schwieriges Terrain führende Strecke zurückgelegt haben, läßt die außerordentliche Güte und Solidität der Konstruktion und des Materials erkennen. Interessenten von Automobilen, Motorrädern und gewöhnlichen Fahrrädern seien auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht.

¹ Zusammenschluss 1910 zum »Sportverein Neckarsulm«

² Strecke Berlin–Breslau–Tatrafüred–Budapest–Wien–Salzburg–München (1857 km) mit 10,3 PS